Lesung/Buchvorstellung

„Alisa Weil – Deutschland, Palästina und zurück“

Hrsg. Carsten Teichert



Galerie SMEND

Sonntag, 17.11.2024 um 16 Uhr
Mainzer Str. 31, 50678 Köln Südstadt

im Rahmen der Ausstellung
Manfred Weil – Begegnungen

Alisa Weil, geb. 1931 als Angelika Levin, Enkelin der Sozialdemokratin Else Höfs, die als eine der ersten Frauen 1919 in den Reichstag gewählt wurde und Mitbegründerin der Arbeiterwohlfahrt war, überlebte mit ihrer sozialdemokratischen Familie und dem Vater, der aus einer jüdischen Familie stammte, die Zeit des Nationalsozialismus auch Dank einer tatkräftigen Mutter, die stets einen Ausweg fand.

Ihre von diesen Ereignissen bestimmte Jugend führte sie von Deutschland nach Palästina und zurück. In ihrem von mehrfachen Entwurzelungen geprägten Leben bewahrte sich Alisa trotz Krankheit und schwierigen Zeiten, trotz Sehnsucht nach dem Land ihrer Jugend, ihren Lebensmut. Als klar war, dass sie langfristig in Deutschland leben würde, hat sie beschlossen, ihre Aufgabe auch im Erzählen der Geschichte zu sehen und stand, später auch gemeinsam mit ihrem Mann, immer wieder als Zeitzeugin zur Verfügung.

1971 heiratete sie den aus Köln stammenden jüdischen Kunstmaler Manfred Weil und übernahm bis ins hohe Alter die Aufgabe, seine Werke bekannt zu machen, von deren Verkauf die Familie lebte. In den achtziger Jahren zogen sie nach Meckenheim bei Bonn, wo sie im März 2020 starb.

In dem **Buch „Alisa Weil – Deutschland, Palästina und zurück“**, das in erster Auflage 1999 im Kölner Verlag Wissenschaft und Politik veröffentlicht wurde, berichtet Alisa Weil dem Herausgeber Carsten Teichert in biografischen Gesprächen von der Flucht vor der Nationalsozialistischen Verfolgung, dem Leben im britischen Mandatsgebiet Palästina und der Rückkehr in das Deutschland der Nachkriegszeit. Jedem Abschnitt: Deutschland – Palästina – und zurück, ist eine historische Einordnung von Dr. Carsten Teichert vorangestellt. Schulamith Weil liest Passagen aus dem Buch und erzählt die Geschichte ihrer Mutter.

Bericht und Gespräch

Wi.e.dersprechen – Dialoge über Grenzen hinweg
Israelisch-palästinensischer Dialog über den Konflikt

um 18 Uhr

Israelisch-Palästinensischer Dialog
im Rahmen des Projektes
Dialoge über Grenzen hinweg
WIEDERSPRECHEN

Schulamith Weil spricht über den israelisch-palästinensischen Dialog im Rahmen des Projektes Wi.e.dersprechen - Dialoge über Grenzen hinweg (früher „Ferien vom Krieg“), den sie seit vielen Jahren begleitet.

Eine Gelegenheit über die besondere Arbeit dieses Projektes zu erfahren, das auch in diesem schweren Jahr der Auseinandersetzung eine Gruppe Israelis und Palästinenserinnen hier zu Gast hatte. Das Projekt finanziert sich fast ausschließlich aus privaten Spenden und ermöglicht - in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Partnerinnen - deren Dialogarbeit unter immer schwierigeren, manchmal unerträglichen Bedingungen. Ein Gespräch über die Möglichkeit "etwas zu tun", ohne Feindschaft und einseitiges Partei Ergreifen.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Kölner Frauengeschichtsverein – Wir machen die Geschichte von Frauen sichtbar.

Information bei Schulamith Weil unter 0151 46797150
info@manfred-weil.de und www.manfred-weil.de